

Jahresbericht 2022



**Kinderhilfswerk
Eine Welt e.V.**

Hilfe ohne Umweg. Weltweit. Seit 1975.



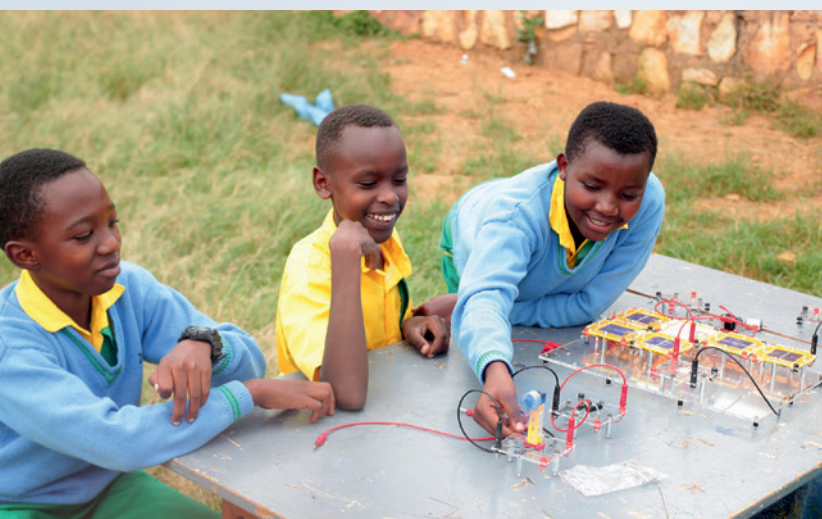
Nepal



Ecuador



Mali



Ruanda



Südafrika



Sri Lanka



Indien



Argentinien

Danksagung

► Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde unserer Organisation!

2020 bis 2022 waren weltweit herausfordernde Jahre. Drei Jahre Pandemie haben bei den Menschen körperliche und seelische Spuren hinterlassen. Hinzu kam der russische Krieg gegen die Ukraine mit seiner kriegsverbrecherischen Ausrichtung auch gegen die ukrainische Bevölkerung. Und über allem schwebt das bedrohlichste Thema von allen: der Klimawandel.

Wie können wir Menschen mit multiplen Krisen umgehen: einerseits, was ihre Bekämpfung betrifft, andererseits, was den eigenen Umgang damit angeht? Es gibt Menschen, die daran so sehr verzweifeln, dass sie eine negative Haltung gegenüber dem Leben und den Menschen aufbauen. Wir vom **Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.** halten uns an diesen Satz von Martin Luther: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Das bedeutet, dass wir immer wieder von Neuem schauen, was wir tun können, um die Lebensbedingungen in dieser Welt zu verbessern.

Unser Beitrag dank Ihrer Spenden sah so aus: Im vergangenen Jahr waren wir in zehn Ländern (Nepal, Indien, Sri Lanka, Mali, Ruanda, Südafrika, Uruguay, Argentinien, Ecuador sowie der Ukraine) aktiv. Der Fokus lag allerdings wie schon im Vorjahr auf Nepal und Mali. Unsere Partner und Vertrauensleute vor Ort haben hierbei wieder tatkräftig mitgeholfen.

KHW-Vorstand Uwe Schmidt reiste im Januar 2022 nach **Nepal** und besuchte gemeinsam mit der Partnerorganisation Shanti Griha 13 Dörfer, in denen unsere Organisationen gemeinsam Schulprojekte realisieren. Im Laufe des Jahres konnten fünf Schulprojekte in den Dörfern Gangadikhola, Mahatinikhola, Karangekot, Thakarikot und Bagarkhutti erfolgreich abgeschlossen werden. Darüber hinaus bietet Shanti Griha ein umfangreiches Workshop-Programm an, das vor Projektbeginn zusammen mit den Gemeinden ausgearbeitet wird.



Die Schüler*innen in Koléna haben einen neuen Ort zum Lernen (Mali).

In **Mali** in Sébénikoro konnten wir eine Entbindungsstation errichten. Sie ergänzt das bereits bestehende Gesundheitszentrum (CSCOM: Centre de santé communautaire), das unsere Organisation 2011 gebaut hat. Die neue Station verfügt über eine solarbetriebene Wasserpumpe für den bereits existierenden Brunnen. Zusätzlich wurde eine Solaranlage installiert. Im Rahmen des Projekts führen Hebammen öffentliche Workshops zu Gesundheitsthemen und Aufklärung durch. Die Eröffnung ist für 2023 geplant.

Darüber hinaus setzte das KHW zwei weitere Gesundheitsprojekte in Mali um: In Maréna den Bau einer Entbindungsstation, die das örtliche Gesundheitszentrum ergänzt, und in Kodougouni wurde die bestehende Solaranlage des Gesundheitszentrums mit acht neuen Solarpanelen und sechs Batterien ausgestattet. Zum Jahresende 2022 startete in Mana ein Schulprojekt, bei dem die Primarstufe des Dorfes um drei Klassenräume erweitert wird. Außerdem werden die bestehenden Gebäude renoviert und es soll eine Bibliothek entstehen, in der es neben Lern- und Unterrichtsmaterialien auch Platz zum Lesen und Lernen für die Schulkinder geben wird. Des Weiteren wird ein Brunnen gebohrt und eine solarbetriebene Wasserpumpe installiert, die die Schulgemeinde in der Zukunft mit sauberem Trink- und Waschwasser versorgen wird.

Die Vor- und Primarschule „Les Génies“ in Ntarama (**Ruanda**) haben wir 2022 wieder mit finanziellen Zuschüssen unterstützt. Im Frühjahr 2022 wurde außerdem eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes installiert, die insbesondere die Nutzung des Computerraums mit zwölf leistungsfähigen stationären Rechnern ermöglicht. Dass sich erneuerbare Energien im Betrieb der Schule und als Schwerpunktthema des Naturwissenschaftsunterrichts etablieren, fand auch Bärbel Höhn, früher NRW-Umweltministerin, heute Energiebeauftragte des BMZ für Afrika, die das Projekt besuchte, vorbildlich.

Seit 2021 unterstützt das Kinderhilfswerk die AGRU Academy in Kapstadt (**Südafrika**) bei den Ausgaben für Miete, Strom und Lernutensilien. Das Schulprojekt ermöglicht Kindern aus nach Südafrika geflüchteten Familien



Das Schulgelände in Bagarkhutti ist zum Schutz vor wilden Tieren eingezäunt (Nepal).



Viele bunte Kostüme schmücken die Kinder der Kita in Colombo (Sri Lanka).



Neues Unterrichtsmaterial für die AGRU Academy (Südafrika).

Zugang zu Bildung. Neben der AGRU Academy haben wir 2022 weiterhin das Kinderschutzprojekt LIV Thokomala in Südafrika begleitet. Die Organisation ist seit 2001 im ganzen Land aktiv und ermöglicht Waisenkindern ein sicheres Aufwachsen in Pflegefamilien.

In **Argentinien** unterstützen wir auch 2022 die beiden Kindertagesstätten unseres lokalen Partners CEABA im Raum Buenos Aires. Arcángel Gabriel ist ein gemeinnütziges Betreuungsprojekt mit altersgerechten Programmen für Kinder von 6 bis 12 und Jugendliche von 13 bis 18 Jahren. Die Kita in Baradero ist die zweite Einrichtung, die unsere Organisation seit vielen Jahren mit Spenden unterstützt. Hier liegt der Fokus neben Kinderschutz und Betreuung auf Umweltbildung und Nachhaltigkeit.

Im Kinderheim Hogar Amanecer in **Uruguay** finden Straßenkinder einen sicheren Ort zum Aufwachsen und Lernen bis sie volljährig sind und einen Ausbildungsplatz gefunden haben. Das Team des Heims arbeitet schon lange zusammen und alle genießen die vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre, die mittlerweile entstanden ist. Um die Arbeit dieses Projekts der Öffentlichkeit zu präsentieren, haben wir den Projektpartner dabei unterstützt, die Webseite zu aktualisieren.

Die Kinderkrippe Samarathunga in der Nähe von Colombo in **Sri Lanka** unterstützen wir weiterhin. In 2022 haben wir zusätzliche finanzielle Unterstützung geleistet, um das Projekt zu erhalten. Die wirtschaftliche Lage vieler Menschen in Sri Lanka ist sehr angespannt. Die Einrichtung leistet einen wertvollen Beitrag zur Vorschulbildung von Kindern ärmerer Bevölkerungsgruppen, die sich die Beiträge für reguläre Kindergärten nicht leisten können.

Im Rehabilitations- und Berufsbildungszentrum Santhigiri für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im südlichen **Indien** konnte der Betrieb 2022 langsam wieder zur Normalität zurückkehren. Die Pandemie hatte den Betrieb vorübergehend stark eingeschränkt. Wir unterstützen die Arbeit finanziell.

Nicht zuletzt haben wir 2022 auch erstmals ein Land in Europa unterstützt: die **Ukraine**. Dorthin haben wir medizinische Sachspenden versendet, um unmittelbar vor dem Hintergrund des Kriegs zu helfen.

Wir bleiben bei unserer Grundausrichtung: Gesundheit und Bildung sind die Basis für menschlichen Fortschritt, um der Armut zu entrinnen und das Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen. Unsere Arbeit mag auf den ersten Blick nicht spektakulär sein, aber sie ist nachhaltig. Sie verfolgt ein langfristiges Ziel.

Unser großer Dank gilt an dieser Stelle all unseren Unterstützer*innen. Sie ermöglichen unsere Arbeit. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für Ihr Vertrauen und hoffen, Sie auch zukünftig von unserer Projektarbeit überzeugen zu können. Bitte unterstützen Sie uns dabei weiterhin.



Afrika

■ Mali

Die Folgen der politischen Krise in Mali wirkten sich direkt zu Jahresbeginn auf unsere Arbeit aus. Bereits im Laufe des Jahres 2021 hatte sich die politische Krise in dem westafrikanischen Land weiter zugespitzt in deren weiterem Verlauf die Grenzen durch Nachbarstaaten geschlossen wurden. Unser Frachtcontainer mit medizinischen **Sachspenden** für die inzwischen 18 Gesundheitszentren in Mali stand fertig gepackt im Lager in Seevetal.

Wegen der Blockade konnte er aber nicht auf die Reise gehen. Erst im August 2022 war es schließlich soweit. Der 40-Fuß-Container konnte den Hamburger Hafen verlassen und erreichte einige Wochen später den Zielort.

Im vergangenen Jahr realisierte das KHW drei **Gesundheitsprojekte** in Mali. Im dezentral organisierten Gesundheitssystem des Landes sind die Gemeindegesundheitszentren, sogenannte CSCOMs (Centre de santé communautaire), die erste Anlaufstelle für die Menschen. Insbesondere außerhalb der Stadtzentren gewährleisteten sie den Zugang zu grundlegender medizinischer Versorgung: Vorsorge, Impfungen, Schwangerschaftsbetreuung und Entbindung, allgemeinmedizinische Versorgung und Ersthilfe. Die CSCOMs in Mali sind öffentliche Gesundheitseinrichtungen. Einen Teil der laufenden Kosten trägt der Staat. Wichtig für den laufenden Betrieb dieser Zentren sind v. a. die kommunal organisierten ASACOs (Associations de santé communautaire, d. h. kommunale Gesundheitsverbände).



Im inklusiven Bildungszentrum erhalten die Kinder neben schulischer auch therapeutische Unterstützung.

In **Maréna** ermöglichte unser Kinderhilfswerk den Bau einer Entbindungsstation, die das CSCOM des Ortes ergänzt. Das Gemeindegesundheitszentrum selbst und die Grundschule des Ortes waren bereits 2004 durch das Kinderhilfswerk gebaut worden. Der Großteil der Kosten für die neue Station war bereits durch die örtliche ASACO zusammengekommen, das Geld reichte jedoch nicht aus. Durch unsere finanzielle Unterstützung wurde das Projekt schließlich in die Tat umgesetzt und die medizinische Versorgung für Frauen und Neugeborene nachhaltig verbessert.

Im Ort **Kodougouni** reichten die vorhandenen Kapazitäten der Solaranlage auf dem Dach des CSCOMs (KHW-Projekt von 2012) nicht mehr aus, nachdem ein neuer Medikamentenkühlschrank für das Gesundheitszentrum angeschafft werden musste. Auch die Batterien der vorhandenen Anlage funktionierten durch den ständigen Betrieb über mehrere Jahre nicht mehr richtig. Daher statteten wir die Einrichtung mit acht neuen Solarpanelen und sechs Batterien für die Anlage aus.



Bau eines neuen Schulgebäudes mit drei Klassenräumen in Mana.



Schülerin aus Kolena.

Ebenfalls auf eine Entbindungsstation hatte die Belegschaft und die Patientinnen des CSCOM in **Sébénikoro** seit längerem gewartet. Erfreulicherweise konnten wir dieses Projekt in 2022 mit Unterstützung der Firma Getzner Textil AG umsetzen. So gibt es in unmittelbarer Nachbarschaft des CSCOMs jetzt ein weiteres Klinikgebäude mit Kreißsaal, Ruheräumen, Beobachtungsraum, Untersuchungsräumen, Personalzimmer, und separaten Toiletten. Es wurde außerdem eine solarbetriebene Wasserpumpe für den bereits existierenden Brunnen und eine Solaranlage für die Beleuchtung der Klinik installiert. Im Rahmen des Projektes führten Hebammen öffentliche Workshops zu Gesundheitsthemen und Aufklärung durch. Die feierliche Eröffnung ist für 2023 geplant.

Zum Jahresende 2022 startete außerdem im Dorf **Mana** ein Bildungsprojekt, um für 800 Kinder und Jugendliche ausreichend Schulplätze zu schaffen. Neben Schulbildung ist auch die frühkindliche Betreuung ein zentraler Aspekt für ein selbstbestimmtes Leben und Förderschwerpunkt der Projektarbeit des Kinderhilfswerks Eine Welt. In diesem Bereich sind wir in der Hauptstadt Bamako vertreten. Dort unterstützen wir seit vielen Jahren das Kinderheim „**La Pouponnière**“ (übersetzt: Puppenstube), eines der größten Kinderheime der Stadt. Dort übernehmen wir einen Teil der Gehälter für die Betreuer*innen. Das inklusive Bildungszentrum **CRHP** und den **APDF**-Kindergarten unterstützen wir ebenfalls finanziell. APDF ist eine in Mali fest etablierte und in vielen Regionen des Landes verankerte Frauenrechtsorganisation. Die Gruppe engagiert sich u. a. für bessere Berufschancen für Mädchen, betreibt intensive Aufklärungsarbeit zu weiblicher Genitalverstümmelung und setzt sich für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern und Neugeborenen ein.



Der Bau von Schulen sowie die Ausstattung mit Unterrichtsmaterial sichern den Zugang zu Bildung für Mädchen.



Grundsteinlegung für das Gesundheitszentrum in Sébénikoro.



Spass am Lernen: Wie funktioniert Solarenergie?

■ Ruanda

„Les Génies“ – eine lebendige Primarschule

Seit 2013 zeigt unsere Primarschule „**Les Génies**“ in **Ntarama** von Jahr zu Jahr eine erfreuliche Entwicklung. Die Anmeldezahlen für die acht Klassenstufen einschließlich einer qualifizierenden Vorschule haben sich auf hohem Niveau eingependelt. Wie in den Jahren zuvor wurden 2022 im Quartalschnitt etwa 200 Mäd-

chen und Jungen im Alter zwischen vier und 14 Jahren beschult. Die Kernaufgabe des Schulprojekts bleibt die Elementarbildung möglichst vieler Kinder und Jugendlicher aus der Region, also die Ertüchtigung im Lesen, Schreiben und Rechnen. Aber darum geht es längst nicht mehr allein: Jedes Mädchen, jeder Junge soll durch chancengerechte pädagogische Betreuung und Förderung die Möglichkeit erhalten, die Schullaufbahn auch über die Primarstufe hinaus weiterzuführen.

Dass diese Zielsetzung nicht unrealistisch ist, zeigen die erfolgreichen Resultate der „Les Génies“-Schülerinnen und -Schüler beim alljährlichen nationalen Primarschulexamen. Mit seinen zentral gestellten Aufgaben zählt dieses Examen am Ende der Pflichtschulzeit zu den anspruchsvollsten in ganz Afrika – und die Mädchen und Jungen in Ntarama meistern diese Herausforderung regelmäßig mit Ergebnissen unter den landesweit besten 20%. Fünf der 12 erfolgreichen Absolvent*innen 2022 haben sich entschieden, ihren Bildungsweg an einem der Sekundarschulinternate in Ruanda fortzusetzen. Das Kinderhilfswerk Eine Welt unterstützt drei von ihnen mit Teilstipendien zur Absicherung aller Schulgebühren und des Lebensunterhalts.

Unabhängig von diesen besonderen Einzelleistungen haben wir 2022 die Schule in Ntarama wieder mit finanziellen Zuschüssen gefördert, mit denen nach konkretem Bedarf Unterrichts- und Lehrmaterial, Bücher, Mobiliar, Computer, Papier etc. angeschafft werden. Da kaum 50% der Schülerinnen und Schüler das monatliche Schulgeld von umgerechnet etwa 9 Euro bezahlen können, entstehen alljährlich Budgetlücken, die durch Spenden gedeckt werden müssen. So sorgen wir in Ntarama für ein verlässlich funktionierendes Schulwesen, das ausdrücklich und vorrangig für Kinder aus den ärmsten Familien gedacht ist.

Erhebliche finanzielle Entlastung und zugleich ein „Quantensprung“ in der pädagogischen und technischen Schulentwicklung war im Frühjahr 2022 die Installation der Photovoltaikanlage (10 KW) auf dem Dach des Hauptgebäudes, die insbesondere die Nutzung des Computerraums mit zwölf leistungsfähigen stationären Rechnern ermöglicht. Dass sich erneuerbare Energien im Betrieb der Schule und als Schwerpunktthema des



Die Solaranlage versorgt den Computerraum mit Strom.



Die Energiebeauftragte der Bundesregierung Bärbel Höhn zu Besuch in Ntarama.



Naturwissenschaftsunterrichts etablieren, fand auch Bärbel Höhn vorbildlich, früher NRW-Umweltministerin, heute Energiebeauftragte des BMZ für Afrika. Sie war im Mai 2022 in Ntarama zu Gast – und zeigte sich beeindruckt von einer planvollen Schulorganisation sowie von der Fröhlichkeit und dem Lernwillen der Schülerinnen und Schüler.

Im dritten Trimester haben die Sechst- und Siebtklässler im Rahmen des Informatikunterrichts an der Entstehung der ersten Schulwebseite mitgewirkt: <https://lesgenies14.com>, online seit Dezember 2022. Auch wenn die Seite technisch und gestalterisch noch in den Kinderschuhen steckt: ein tolles Projekt, lehrreich und nützlich, das der Schule Sichtbarkeit über die Grenzen Ntaramas hinaus verschaffen wird. Wir freuen uns sehr über die Entwicklung unserer kleinen Primarschule „Les Génies“: über so viel Eigeninitiative der Schulgemeinschaft, über Mädchen und Jungen mit beeindruckenden Lernerfolgen und über ein Lehrerkollegium, das mit hohem persönlichem Einsatz, oft unter widrigen Umständen, jeden Tag ein lebendiges Schulleben gestaltet.

■ Südafrika

Seit 2021 unterstützt das Kinderhilfswerk die **AGRU Academy** in **Kapstadt**. Das Schulprojekt ermöglicht Kindern aus nach Südafrika geflüchteten Familien Zugang zu Bildung. Das Jahr 2022 war für die AGRU ein gutes Jahr im Vergleich zu den letzten beiden Pandemie-Jahren.

Als die Quarantäne- und Isolationsvorschriften ab Juni aufgehoben wurden, konnten die Kinder in die Schule zurückkehren und die Freude über das Wiedersehen war groß.

Zu Jahresbeginn waren insgesamt 82 Schüler*innen eingeschrieben. Es musste zunächst viel dafür getan werden, die Lernrückstände in den Klassen auszugleichen, eine Folge des Unterrichtsausfalls während der Pandemie.

Im Laufe des Jahres kamen sechs weitere Anmeldungen hinzu. Häufig steht zunächst Intensiv-Sprachunterricht auf dem Lernplan für die neuen Mitschüler*innen der Academy, denn nicht alle sprechen ausreichend gut Englisch. 11 Schüler*innen der AGRU Academy wurden 2022 zu den Abschlussprüfungen zugelassen, die dem international anerkannten Cambridge-Standard entsprechen. Unsere Organisation unterstützt das Projekt bei den Ausgaben für Miete, Strom und Lernutensilien. Die Lehrer*innen arbeiten ehrenamtlich.

Neben der AGRU Academy unterstützen wir weiterhin das Kinderschutzprojekt **LIV Thokomala** in Südafrika. Die Organisation ist seit 2001 im ganzen Land aktiv und ermöglicht Waisenkindern ein sicheres Aufwachsen in Pflegefamilien. In den 12 Einrichtungen von LIV Thokomala werden aktuell 70 Kinder und ihre Pflegemütter untergebracht und von der Organisation bis zur Volljährigkeit begleitet. Die Organisation beschäftigt Sozialarbeiter*innen, die eng mit den Familien zusammenarbeiten. Die „Homes“ sind eingegliedert in die Gemeinde oder die Stadt und keine isolierten Kinderheime oder -dörfer. In einem Haus lebt eine Hausmutter mit mehreren Kindern, die so wieder ein Zuhause bekommen und in einer Gemeinschaft aufwachsen. Die Organisation begleitet die Waisenkinder bis ins junge Erwachsenenalter hinein und unterstützt sie auch bei der Ausbildungssuche.



Gemeinsame Mahlzeiten in den LIV Thokomala Homes.



Schüler*innen der AGRU Academy in Kapstadt.

Südamerika

■ Argentinien

In **Argentinien** unterstützten wir auch 2022 die beiden Kindertagesstätten unseres lokalen Partners CEABA im Raum Buenos Aires. Für die Einrichtung **Arcángel Gabriel** in Los Polvorines war es ein ganz besonderes Jahr: die Kita feierte ihr 20jähriges Bestehen mit einer festlichen Jubiläumsgala. Eine Ballettstiftung, die mit unserem Projektpartner zusammenarbeitet und Tanzkurse für die Kinder und Jugendlichen anbietet, gestaltete den Abend mit begeisternden Taneinlagen. Die Gala war auch der erste große öffentliche Auftritt des Chors Arcángel Gabriel, und dieser war großartig. Arcángel Gabriel ist ein gemeinnütziges Betreuungsprojekt mit altersgerechten Programmen für Kinder von 6 bis 12 und Jugendliche von 13 bis 18 Jahren. Kinderrechte stehen im Zentrum der Arbeit des diakonischen Werkes, das sowohl Gewaltprävention als auch Interventionen bei Kinderrechtsverletzungen betreibt. In dem Zentrum haben die Kinder und Jugendlichen Zugang zu individueller psychologischer Betreuung, es gibt Hausaufgabenhilfe, Sprachkurse und ein vielseitiges Freizeitangebot mit Sport, Chor und Ballettkursen.

In Baradero befindet sich die Kindertagesstätte **Hogar Germán Frers** mit angeschlossenem Bildungs- und Begegnungszentrum. Die Kita ist neben Arcángel Gabriel die zweite Einrichtung des Projektpartners **CEABA**, die unsere Organisation seit vielen Jahren mit Spenden unterstützt. Hier liegt der Fokus neben Kinderschutz und Betreuung auf Umweltbildung und Nachhaltigkeit. Durch unser im Vorjahr abgeschlossenes BMZ-Projekt hat das Bildungszentrum und der Zeltplatz nun eine erneuerbare Energieversorgung sowie mehr Platz für externe Gruppen und Besucher*innen. In diesem Jahr wurde vor Ort weiter daran gearbeitet, Kinder und Jugendliche an die Themen Umweltschutz, Nachhaltigkeit und alternative Energien heranzuführen. So wurde in diesem Jahr zum Beispiel ein großes Gemüsebeet angelegt. Die Kinder und Jugendlichen kümmern sich um die Pflanzen und Setzlinge und lernen Möglichkeiten zu gesunder Ernährung und Selbstversorgung im Einklang mit der Natur kennen. Auch Mülltrennung und Abfallvermeidung sind Themen, die in Workshops vermittelt werden.



Beim Gartenworkshop werden die Setzlinge gegossen.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen konnten die Tagesstätten dieses Jahr erfreulicherweise durchgehend für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Alle Aktivitäten fanden wieder regelmäßig und im gewohnten Umfang statt. Auch wenn die Pandemie den Alltag vor Ort inzwischen viel weniger prägt, sind die Auswirkungen weiterhin präsent. Sie werden insbesondere bei der Hausaufgabenunterstützung sichtbar. Die Kinder müssen viel verpassten Stoff nachholen und es fällt ihnen oftmals schwer sich zu konzentrieren und wieder in einen regelmäßigen Lernrhythmus zu finden. Außerdem zeigt sich auch ein verstärkter Bedarf an psychologischer Betreuung. Viele der betreuten Kinder und Jugendlichen haben geliebte Menschen verloren und leider haben sich Gewalt und Konflikte während des Lockdowns in den Familien oft intensiviert. Die Begleitung der Kinder ist unter diesen Umständen eine große Herausforderung für das Team und bleibt für ihre Entwicklung unverändert wichtig.



Feliz cumpleaños! – 20 Jahre Arcángel Gabriel.



Ein Teil des Nachhaltigkeitsprogramms von Arcángel Gabriel ist der Bienenworkshop.

■ Uruguay

Im Kinderheim **Hogar Amanecer** finden Straßenkinder einen sicheren Ort zum Aufwachsen und Lernen bis sie volljährig sind und einen Ausbildungsplatz gefunden haben. Das Team des Heims arbeitet schon lange zusammen und alle genießen die vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre, die mittlerweile entstanden ist. Es gibt ein Team, das die Kinder betreut und ein weiteres Team, das soziale Arbeit in der Nachbarschaft der Einrichtung leistet. Insbesondere diese Arbeit im sozialen Umfeld der Einrichtung gewinnt zunehmend an Bedeutung, da immer mehr Kinder Opfer von sexuellem, körperlichem und psychischem Missbrauch und Verwahrlosung werden. Deshalb braucht es Fachleute, die die Kinder und Jugendlichen über einen sehr langen Zeitraum begleiten. Das Ziel der Einrichtung ist es, jedem Kind in unserer Obhut eine gewaltfreie Entwicklung zu gewährleisten.

Während der Hochphase der Corona-Pandemie konnte die Betreuung nur in sehr kleinen Gruppen stattfinden. Umso größer war 2022 die Freude, als das Zusammensein endlich wieder möglich war. Den Kindern und Jugendlichen haben die sozialen Kontakte besonders gefehlt. Deshalb wurde in 2022 der Fokus noch stärker auf Vernetzung gelegt und Freizeit- und Sportaktivitäten an verschiedenen Orten organisiert. Es gab offene Veranstaltungen und Geburtstagsfeiern in großer Runde. Besonders die Sommermonate Dezember bis April bieten sich für Aktivitäten an wie z. B. Schwimmen, Ausflüge zum Strand und sportliche Wettkämpfe. Dass Kinder gut und richtig schwimmen lernen ist sehr wichtig und daher auch ein Schwerpunkt unserer Sport-erziehung. Alle hatten großen Spaß daran.

Um die Arbeit dieses wichtigen spendenfinanzierten Projekts der Öffentlichkeit zu präsentieren, haben wir den Projektpartner dieses Jahr auch dabei unterstützt, die Webseite zu aktualisieren.



■ Ecuador

Die südamerikanische Andenrepublik steht seit Ende 2022 auf der Liste der Projektländer unseres Kinderhilfswerks. Der Fokus des Projekts liegt in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien und Gewaltprävention.

Im Nachbarschaftszentrum **PADE** („Para dar Esperanza“, frei übersetzt „Hoffnung geben“) in der ecuadorianischen Hauptstadt **Quito** ist auf zwei Stockwerken für rund 100 Kinder und Jugendliche Platz zum Spielen, Lernen und Basteln. Der Treff befindet sich in einem von Armut geprägten Stadtteil. PADE ist dort ein wichtiger Anlaufpunkt für die Kinder des Viertels und bietet ihnen am Nachmittag nach Schulschluss eine sichere Umgebung zum Lernen und Spielen. In der Küche des Zentrums wird einmal täglich warm gekocht. Es gibt außerdem medizinische und psychosoziale Beratungsangebote, die sich auch an die Familien der Kinder richten.



Asien

■ Nepal

Der Jahresbeginn 2022 steht nach fast zwei Jahren Abstand und Isolation im Zeichen von Begegnung und Austausch. KHW-Vorstand Uwe Schmidt reist Anfang Januar nach **Nepal** und besuchte gemeinsam mit Rajiv Nepali, Direktor unserer Partnerorganisation **Shanti Griha**, und seinem Team insgesamt 13 Dörfer, in denen unsere Organisationen gemeinsam Schulprojekte umgesetzt haben oder gerade umsetzen. Bei dieser Gelegenheit konnte Uwe Schmidt aus erster Hand Eindrücke von der wichtigen und engagierten Arbeit unseres nepalesischen Partners sammeln. Für die Zukunft möchten wir die gute Zusammenarbeit mit dem Projektpartner aufrechterhalten und weitere Bildungsprojekte zugunsten von Kindern umsetzen, die in den abgelegenen Dörfern Nepals groß werden.



KHW Vorstand Uwe Schmidt bei einem Schulbesuch während seiner Nepalprojektreise.



Hangrutsche nahe unserem Projektstandort Rupakot.

„Unser Motto war immer Hilfe zur Selbsthilfe, denn wir wollen Kindern Zugang zu Bildung als Grundlage für eine möglichst sichere und selbstbestimmte Zukunft ermöglichen. Wir planen, unsere Projektarbeit in Nepal auszubauen“, so Uwe Schmidt. „Die Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation Shanti Griha bietet beste Voraussetzungen, um weitere Schulprojekte in Angriff zu nehmen“.

Wie wichtig gegenseitiges Vertrauen und gute Kontakte zu etablierten lokalen Partner*innen sind, zeigt auch der weitere Jahresverlauf. Der saisonale Monsun im Herbst fiel wieder überdurchschnittlich stark aus. Alle Projektorte, insbesondere diejenigen in der Region Dang, sind von den Folgen stark

betroffen. Für mehrere Wochen müssen wegen unbefahrbarer Zugangsstraßen zu den Dörfern nicht nur die Projektarbeiten ruhen. Manche Orte sind darüber hinaus komplett von der Außenwelt abgeschlossen. Hier war effizientes Krisenmanagement gefragt, um die zeitlichen Verzögerungen, Mehrkosten und Schäden an Gebäuden zu vermeiden. Die Dörfer in Nepal, in denen unser Kinderhilfswerk mit Unterstützung der Reiner Meutsch Stiftung Schulen baut, sind auch unter günstigen Wetterbedingungen nur schwer zu erreichen. Deshalb ist es für die aufwachsenden Kinder dort auch so wichtig, möglichst nah am Wohnort einen Schulplatz zu haben. Schulwege von mehr als einer Stunde Fußmarsch sind trotzdem für viele keine Seltenheit – vor allem, wegen der Höhenunterschiede zwischen den Orten in den Bergregionen.

Unter zeitweise erschwerten Bedingungen konnten fünf Schulprojekte im Laufe des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. In den Dörfern **Gangadikhola**, **Mahatinikhola**, **Karangekot**, **Thakarikot** und **Bagarkhutti** im Distrikt Dang in der Provinz Lumbini haben dadurch jetzt rund 1.290 Kinder im Grundschulalter einen leicht zugänglichen und sicheren Schulplatz erhalten. Darüber hinaus profitieren auch die Dorfgemeinschaften von dem ganzheitlichen Ansatz, den Shanti Griha bei der Umsetzung der Projekte verfolgt. Zusätzlich zu einer erdbebensicheren Schulinfrastruktur bietet unser Projektpartner ein umfangreiches Workshop-Programm an, das vor Projektbeginn zusammen mit den Gemeinden ausgearbeitet wird. Aus verschiedenen Modulen können die Menschen auswählen, welche Themen für sie besonders wichtig sind. So kommen lokal maßgeschneiderte Bildungsprogramme zustande, die ein breites Themenspektrum abdecken.



Workshop-Programm in Mahatinikhola – Klimaschutz und grüne Schule.



So zum Beispiel in Mahatinikhola: Hier nahm eine Gruppe von 35 Kindern und Jugendlichen an einem dreiteiligen Workshop zum Thema „Umweltschutz in der Schule“ teil. Sie wurden dabei auch direkt aktiv, organisierten eine Aufräumaktion auf ihrem Schulhof und bepflanzten ihn mit eigens dafür angeschafften Stauden und Bäumen. Auch theoretisches Wissen zu den Themen Nachhaltigkeit und Klima stehen auf der Agenda, und nicht zuletzt werden zusammen Möglichkeiten erarbeitet, sich als junge Mitglieder aktiv in die Gemeinschaft zugunsten Natur vor der eigenen Schultür einzusetzen.

Darüber hinaus wurden in Mahatinikhola Workshops zu Gesundheitsthemen, Schulverwaltung und die Einbindung der Eltern, Sport und gewaltfreier Kommunikation veranstaltet. Und nicht zuletzt wurde auf Initiative der Gemeinde im Rahmen des Projekts eine Ziegenzucht etabliert, von der sowohl die Schule als auch die Züchter*innen ein Einkommen erzielen können. Diese Maßnahmen sind exemplarisch für die Arbeit unseres Kinderhilfswerks in Nepal und zielen darauf ab, die Gemeinschaften nachhaltig zu stärken, den langfristigen Erhalt der Bildungsinfrastruktur zu gewährleisten und das Bildungsbewusstsein der Menschen zu fördern.

In Chaitedamar und Koirale (Dang) wurde in 2022 damit begonnen, Schulen für 180 Kinder zu renovieren bzw. neu zu bauen. Zusätzlich entstehen sanitäre Anlagen und neue Trinkwassersysteme. Alle Klassen bekommen neue, altersgerechte Möbel und werden mit einer gut bestückten Bücherecke ausgestattet. Ebenso sind Projekte in den Dörfern Sundarbasti, Rupakot, Kuleni und Schooldanda in den Provinzen Bagmati und Devchuli gestartet. Überall entstehen neue, geräumige Klassenräume, die ausreichend Platz für mehr als 740 Schulkinder bieten. Der Abschluss dieser sechs Projekte mit einem jeweils maßgeschneiderten Workshop-Programm für die Menschen vor Ort ist für 2023 geplant.

■ Sri Lanka und Indien

Die Kinderkrippe **Samarathunga** in der Nähe von Colombo in **Sri Lanka** unterstützen wir weiterhin. In 2022 haben wir zusätzliche finanzielle Unterstützung geleistet, um das Projekt zu erhalten. Die wirtschaftliche Lage vieler Menschen in Sri Lanka ist sehr angespannt. Hohe Waren- und Energiepreise und ein Mangel an Medikamenten in den Krankenhäusern tragen zur Verschärfung der Situation bei. Hilfsorganisationen haben ebenso mit gestiegenen Ausgaben zu kämpfen. Die Einrichtung unseres Projektpartners leistet einen wertvollen Beitrag zur Vorschulbildung von Kindern ärmerer Bevölkerungsgruppen, die sich die Beiträge für reguläre Kindergärten nicht leisten können. Die Einrichtung unterstützt auch die Familien der Kinder mit Lebensmittelspenden. Den Kindern soll so ein möglichst sicheres und sorgenfreies Leben ermöglicht werden. Anlässlich des internationalen Weltkindertages im November 2022 und zu Weihnachten wurde in der Einrichtung gemeinsam gefeiert.



Am Weltkindertag wurden Kerzen entzündet und gemeinsam gefeiert.



Regelmäßig werden Aktivitäten wie Strandausflüge mit den Kindern veranstaltet.



Die Kinder haben zum Fest eine kleine Show für ihre Familien einstudiert.

Im Rehabilitations- und Berufsbildungszentrum **Santhigiri** für Kinder und Jugendliche mit Behinderung nahe der Stadt Bangalore im indischen Bundesstaat Kerala konnte der Betrieb in 2022 langsam wieder zur Normalität zurückkehren. Die Pandemie hatte den Betrieb in der Betreuungsstätte vorübergehend stark eingeschränkt. Das Osterfest wurde daher umso fröhlicher mit allen gemeinsam gefeiert. Wir haben die Arbeit von Santhigiri auch 2022 mit einer Spende unterstützt. Die Organisation leistet einen wertvollen Beitrag gegen Stigmatisierung und Perspektivlosigkeit von jungen Menschen mit Behinderung und ist ein Beispiel für gelungene Inklusion. Auch bei der Vermittlung in einen Beruf oder eine Ausbildung unterstützt das Zentrum die betreuten Jugendlichen.



Therapeutische Maßnahmen sind ein wichtiger Teil im Rehabilitationszentrum.



Medizinische Sachspenden auf dem Weg in die Ukraine.

Europa

■ Ukraine

Seit 2022 engagiert sich unser Kinderhilfswerk auch für die Menschen in der Ukraine. Dabei legen wir den Fokus auf Kinder und Jugendliche sowie deren Familien und setzen auf unsere langjährige Erfahrung im Bereich medizinische Sachspenden. Mit Unterstützung der NGO **Hanseatic Help** haben wir in 2022 zweimal Sachspendentransporte für die Zivilbevölkerung organisiert.



Verladung von medizinischen Sachspenden für die ukrainische Zivilbevölkerung.



- ▶ In **Mali** steht zunächst die Fertigstellung der Renovierungs- und Bauarbeiten an der Schule in Mana an. Darüber hinaus soll durch eine geplante Entbindungsstation in Bolokoro und ein CSCOM in Bouraba weiterhin ein Schwerpunkt auf Gesundheitsprojekte gelegt werden. Im Bereich Schulbildung erarbeiten wir Konzepte für Neubauten und Renovierung von Primarschulen in Namissala, Bouraba und Fadiola. Ein weiteres Ziel ist außerdem schrittweise die Ausstattung von bestehenden Gesundheitszentren und Schulen mit Solarpanelen zur Steigerung ihrer Energieeffizienz. Die Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Geldgebern wird maßgeblich durch die weitere Entwicklung der politischen Situation in Mali beeinflusst werden.
- ▶ In diesem Jahr ist eine Projektreise nach **Nepal** geplant, bei der Projektleiterin Anna Kilian die KHW-Projektschulen besuchen wird. Die Kooperation mit dem Partner Shanti Griha soll weiter gestärkt werden. Ebenso soll neben dem Schulbau verstärkt in Bildungsprogramme und Kapazitätsbildung investiert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von Sport- und Freizeitangeboten sowie der Sensibilisierung für Umweltschutz und Müllvermeidung. Zunächst steht die Fertigstellung der Schulprojekte in Chaitedamar, Koirale, Kuleni, Schooldanda, Rupakot und Sundarbasti auf der Agenda. Darüber hinaus sind mehrere neue Schulprojekte in Planung.
- ▶ Die Unterstützung der Schule Les Génies in Ntarama bleibt unser Schwerpunkt in **Ruanda**.
- ▶ In **Argentinien** unterstützen wir die wertvolle Arbeit unseres lokalen Partners CEABA weiterhin mit Spendengeldern. Der Schwerpunkt der Bildungsarbeit liegt auf den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit.
- ▶ Die Begleitung unserer Entwicklungsprojekte in **Uruguay**, Indien und **Sri Lanka** planen wir auch in 2023 fortzusetzen. Wo immer es sinnvoll ist, unterstützt das KHW dort finanziell mit den vorhandenen Spendenmitteln.
- ▶ In **Südafrika** unterstützen wir neben den LIV Thokomala Homes für Aidsweisen die AGRU Academy. In diesem Schulprojekt unterrichten ehrenamtliche Lehrer*innen Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien aus Nachbarstaaten nach Südafrika geflüchtet sind.
- ▶ In **Ecuador** möchten wir die neue Kooperation mit dem Betreuungsprojekt PADE in der Hauptstadt Quito weiter stärken.
- ▶ Kinder und ihre Familien in der **Ukraine** unterstützen wir weiterhin mit medizinischen Sachspenden, die wir mit Hamburger Partnerorganisationen an Krankenhäuser liefern. Auch mobile Sanitätsteams werden mit dem Material ausgestattet.

■ Hinweis zur Wirkungsbeobachtung von Projekten

Langfristige Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit sind die Zieldimensionen der KHW-Projektarbeit. Wir möchten sicherstellen, dass nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe gelingt. Verschiedene Instrumente dienen dabei der Wirkungsbeobachtung: kontinuierlicher Kontakt zu den lokalen Vertrauenspersonen und Partnerorganisationen, umfassende Berichterstattung zur Projektumsetzung durch die lokalen Partner*innen sowie durch Projektreisen, präzise Ermittlung des Status quo in der Phase der Projektkonzeption zur Ermöglichung einer aussagekräftigen Wirkungsdokumentation nach Projektabschluss und direkte Einbindung der Begünstigten von Projektstart an zur Förderung von Eigenverantwortung und -initiative und Stärkung der lokalen Gemeinschaft. Wo Projektumstände und -budget es erlauben, setzen wir Wirkungsmatrizen ein, durch die das Erreichen klarer Zielvorgaben mit unterschiedlichen Indikatoren gemessen werden kann.

So binden wir beispielsweise in unseren Schulprojekten in Mali, Nepal und Ruanda die lokale Bevölkerung in die Projektgestaltung mit ein und integrieren die Projekte in die jeweiligen staatlichen und regionalen Strukturen, damit langfristig eine sich selbsttragende Basis der Projekte gewährleistet werden kann.

- In Nepal sind Workshops für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen zur Aufklärung über die Wichtigkeit von Schulbildung und Hygienegrundlagen fester Bestandteil jedes Schulbauprojektes. Außerdem werden einkommensgenerierende Maßnahmen etabliert, die die Schulen langfristig von Spenden unabhängig machen sollen.
- In Mali werden die von uns errichteten Schulen in den staatlichen Förderplan für ländliche Entwicklung aufgenommen und erhalten damit den Status einer „École publique“. So stellen wir sicher, dass die Lehrkräfte vom malischen Staat bezahlt werden. Zudem ist die Dorfgemeinschaft Teil der Baumaßnahmen und des laufenden Schulbetriebs, was es der lokalen Bevölkerung ermöglicht, den Schulbau als Investition in die Entwicklung der eigenen Gemeinschaft zu sehen.
- In Ruanda werden Eltern eingebunden, indem sie, wenn sie finanziell dazu in der Lage sind, Schulgeld zahlen und dadurch solidarisch den Unterricht für diejenigen Kinder mitfinanzieren, deren Eltern keine Mittel hierfür übrighaben.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie schon in den Vorjahren haben wir auch 2022 vier Spenderbriefe versandt, um die Spender*innen des **Kinderhilfswerks Eine Welt** über Neuigkeiten in den Projektländern und die laufende Projektarbeit zu informieren. Zusätzlich verschicken wir ebenfalls viermal im Jahr einen E-Mail-Newsletter. Wir motivieren unsere Unterstützer*innen, auf den Newsletter umzusteigen, um Ressourcen und Kosten zu sparen. Viele schätzen schon jetzt den elektronischen Versand. So haben wir erneut gezielt auf Projekte hingewiesen, über diese informiert und Spendenmöglichkeiten aufgezeigt.

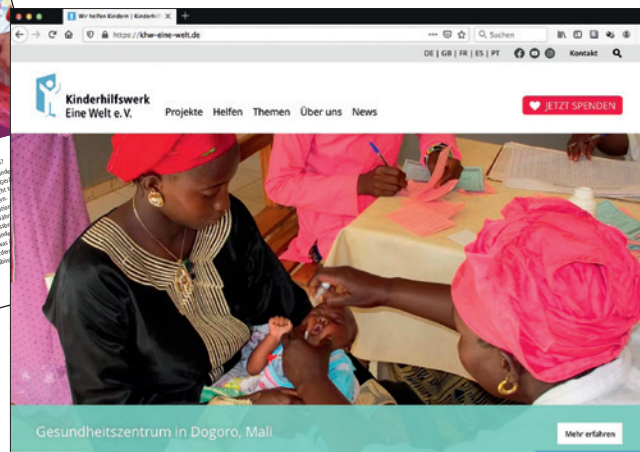
Auf unserer Spenden-verschenken-Seite finden sich laufend viele neue Informationen, wie aus Spenden für das KHW ein ganz besonderes Geschenk wird, für das Spender*innen eine personalisierte Spendenurkunde herunterladen können. Neben Spendenurkunden für allgemeine Spenden gibt es seit diesem Jahr auch Spendenurkunden für unsere einzelnen Projektländer.

Darüber hinaus haben wir unsere Website sowie unsere Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram) laufend mit aktuellen Informationen versorgt. Neben wissenswerten Neuigkeiten finden sich auf unserer Website jetzt weitere Artikel zu den Themen Kinderhandel, Spendenorganisation und Spenden für Mädchen.

Auf unserem Facebook- und Instagram-Profil waren wir ebenfalls aktiv, um auch jüngere Zielgruppen anzusprechen und für unsere Arbeit zu begeistern. Um dies zu erreichen, haben wir einen vielfältigen Themenmix für die Beiträge gewählt. Wir informieren unsere Community regelmäßig über unsere Arbeit und erzählen von unseren Projektländern, unserer Arbeit vor Ort und unseren Projektreisen. Zusätzlich gibt es Informationen zu unseren Sachspenden, Aufrufe zu verschiedenen Spendenaktionen, Thementage und manchmal auch ein kurzes Video. Jeden Monat wird unter dem Titel „Bild des Monats“ ein Bild aus einem Projektland vorgestellt.

Im Dezember 2022 haben wir bei Social Media wieder einen Adventskalender gestaltet. Dieser eröffnete den Abonnent*innen jeden Tag neue spannende Einblicke in die Arbeit des KHW und bot die Möglichkeit, eine Geschenkspende als Weihnachtsgeschenk zu versenden.

Insgesamt konnten in den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram weitere Fans für das KHW gewonnen werden. Darüber hinaus wurde der Austausch zwischen der Zielgruppe und uns intensiviert und die Interaktion nachhaltig gesteigert. Abgerundet werden die Online-Aktivitäten durch externe Plattformen, die es dem KHW ermöglichen, weitere Spenden und Spender*innen zu generieren und allgemein auf die Projekte aufmerksam zu machen. Zu den Plattformen gehören u. a. Facebook-Spenden.





Einnahmen	2022	2021
Spenden allgemein	102.280 €	112.969 €
Sachspenden	72.666 €	205.499 €
Projektbezogene Spenden	346.258 €	294.461 €
Bußgelder	27.730 €	13.300 €
Erbschaften	76.150 €	0 €
Öffentliche Zuschüsse	0 €	142.651 €
Sonstige Erträge	753 €	8.210 €
Mitgliedsbeiträge	958 €	942 €
Gesamtsumme	626.796 €	778.032 €

Ausgaben	2022	2021
Programmausgaben: Projektförderung	617.887 €	641.391 €
Programmbegleitung	49.580 €	56.490 €
Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie sonstige Ausgaben der Programmarbeit	29.024 €	9.623 €
Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	29.019 €	31.243 €
Verwaltung	28.578 €	29.715 €
Gesamtsumme	754.089 €	768.462 €

■ Vermögensaufstellung – Bilanzstichtag 31. Dezember 2022

Aktiva	2022	2021
Immaterielle Vermögensgegenstände	1 €	1 €
Sachanlagen	30.459 €	35.758 €
Kassenbestand und Bankguthaben	260.247 €	194.771 €
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	22.197 €	211.857 €
Summe Aktiva	312.903 €	442.387 €

Passiva	2022	2021
Vereinskapital	40.000 €	40.000 €
Rücklagen	268.151 €	395.411 €
davon Vermögensrücklage	101.072 €	61.072 €
Ergebnisvortrag	15 €	48 €
Rückstellungen	3.000 €	2.500 €
Verbindlichkeiten	1.737 €	4.428 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0 €	0 €
Summe Passiva	312.903 €	442.387 €

Finanzzahlen Tätigkeitsbericht 2022

Ergänzung der Finanzangaben im Jahresbericht um die Vergleichsdaten des Vorjahres, die Erläuterung wesentlicher Positionen und etwaiger, deutlicher Abweichungen sowie eine kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage.

■ Einnahmen

Die allgemeinen Spenden sind 2022 geringer ausgefallen als im Vorjahr.

Der Wert der in 2022 angenommenen Sachspenden liegt deutlich unter dem Vorjahreswert. Dies lässt sich durch Zurückhaltung bei der Spendensammlung bis Mitte des Jahres erklären, da erst dann die politische Lage in Mali wieder eine Verschiffung der Sachspenden erlaubte.

Projektbezogene Spendeneinnahmen stiegen im Vergleich zu 2021 an.

Die Einnahmen durch Zahlungsauflagen aus Bußgeldern sind 2022 gut doppelt so hoch wie in 2021. Dies können wir nur zum Teil beeinflussen, da wir abhängig von den gerichtlichen Entscheidungen sind. Um ein Bußgeld erhalten zu können, muss das Kinderhilfswerk an bestimmten Stellen (meist Oberlandesgerichten) gelistet sein. Diese Listung ermöglicht Gerichten deutschlandweit Bußgelder zu verhängen, die unserem Kinderhilfswerk zugutekommen.

Öffentliche Zuschüsse erhielt das KHW Eine Welt 2022 nicht.

Unter „Sonstige Erträge“ fallen im Wesentlichen Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz. Der Wert ist 2022 deutlich niedriger als im Vorjahr.

Die Position „Mitgliedsbeiträge“ kann aufgrund ihrer geringen Höhe vernachlässigt werden.

■ Ausgaben

Die Programmausgaben bewegten sich 2022 auf geringfügig niedrigerem Niveau als 2021 und auch die Ausgaben für Programmbegleitung reduzierten sich leicht.

Die deutlich höheren Ausgaben für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie sonstige Ausgaben der Programmarbeit erklären sich durch Kosten für den Sachspendentransport nach Mali, denen kein Vorjahreswert gegenübersteht. In 2021 konnte aufgrund eines Handelsembargos kein Container mit medizinischem Material nach Mali verschifft werden.

Für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit fiel der Aufwand im Vergleich zum Vorjahr leicht geringer aus. Auch die Verwaltungsausgaben sanken gegenüber 2021 leicht.

Die Aufwandsentschädigungen für die beiden geschäftsführenden Vorstände beliefen sich im Jahr 2022 wie schon in den Vorjahren auf insgesamt 13.800 EUR (Uwe Schmidt 7.800 EUR und Hauke Nagel 6.000 EUR).

■ Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände spielen keine Rolle. Der gesunkene Wert der Sachanlagen ist vor allem auf Abschreibungen zurückzuführen.

Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Wert bei Kassenbestand und Bankguthaben ist im Wesentlichen auf die in 2022 erhaltene Erbschaft i. H. v. 76.150 EUR zurückzuführen.

Die medizinischen Sachspenden, die 2021 nicht nach Mali transportiert werden konnten, wurden letztendlich erst 2022 verschifft. Dem Sachwert der Spenden entsprechend sank der Wert an Vorräten im Umlaufvermögen.

■ Passiva

Das Vereinskaptial bewegt sich auf dem Vorjahresniveau. Die Vermögensrücklage konnte erhöht werden. Hierbei spielt die Erbschaft eine Rolle.

Der Ergebnisvortrag bleibt im Bereich unter 1.000 EUR. Rückstellungen erhöhen sich im Vergleich zu 2021, während die Verbindlichkeiten rückläufig sind.

Prozentuale Verteilung nach Kontinent:

Afrika	59,72 %
Asien	37,08 %
Südamerika	3,20 %

Prozentuale Verteilung nach Land:

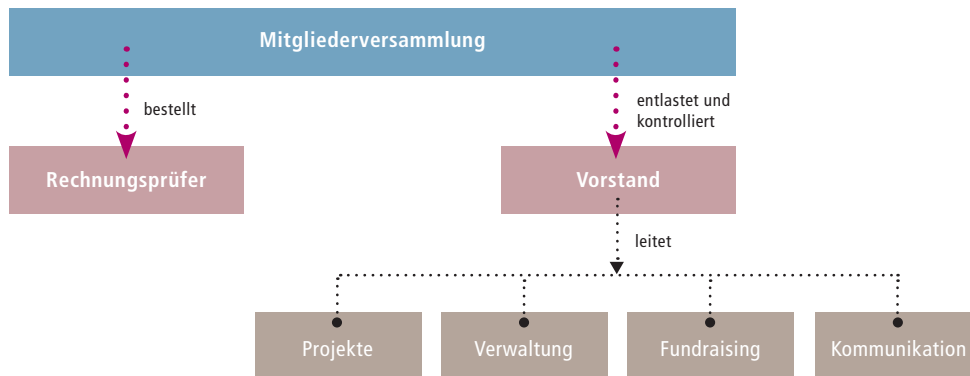
Mali	58,71 %
Nepal	36,72 %
Argentinien	2,79 %
Ruanda	0,81 %
Uruguay	0,21 %
Indien	0,20 %
Südafrika	0,20 %
Ecuador	0,19 %
Sri Lanka	0,16 %

Größte Projektausgaben 2022

Sachspenden (Mali/Ukraine)	261.173,24 €
Mali Entbindungstation Sébénikoro	52.540,24 €
Nepal Schule Kuleni	46.150,00 €
Nepal Schule Schooldanda	41.119,00 €
Nepal Schule Sundarbasti	36.000,00 €
Nepal Schule Rupakot (Erweiterung)	35.000,00 €
Mali Schule Mana	31.000,51 €
Nepal Schule Chaitedamar	25.401,00 €
Nepal Koirale	25.322,00 €
Argentinien ANELC Baradero	9.220,00 €



■ Struktur und Funktionsweise interner Kontrollmechanismen



Laut Vereinssatzung (Stand 2022) Punkt 6 sind die Organe des Vereins die Mitgliederversammlung (MV) und der Vorstand. Die MV findet einmal pro Kalenderjahr statt. Die MV entscheidet laut Satzung Punkt 7 über die Wahl sowie die Entlastung des Vorstands. Ebenso entscheidet die MV über die Festsetzung bzw. Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins.

Der Vorstand besteht laut Satzung Punkt 8 aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, die beide geschäftsführend tätig sind und beide Einzelvertretungsbefugnis haben, sowie bis zu zwei weiteren Mitgliedern, die jedoch keine Einzelvertretungsbefugnis haben. Der Vorstand wird auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

■ Name der Mitglieder des Leitungsorgans

2022 bestand der Vorstand aus Uwe Schmidt (1. geschäftsführender Vorstand) und Hauke Nagel (2. geschäftsführender Vorstand) sowie Kara Eggers (Vorständin).

■ Mitglieder

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung am 29. Juni 2022 hatte das KHW 35 stimmberechtigte Mitglieder.

■ Hauptamtlich Beschäftigte

In 2022 beschäftigte das Kinderhilfswerk in Deutschland eine hauptamtliche Mitarbeiterin in Teilzeit. Außerdem hat das KHW in Mali eine langjährige Mitarbeiterin. Darüber hinaus gibt es keine hauptamtlichen Beschäftigten.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DEN KINDERHILFSWERK EINE WELT E.V., HAMBURG

Wir haben den Jahresabschluss des Kinderhilfswerk Eine Welt e.V., Hamburg, - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2022 und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



ANLAGE 4
Seite 2

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Hamburg, den 28. April 2023

Dürkop Möller und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Carsten Matthäus
Wirtschaftsprüfer

Stephan Harzer
Wirtschaftsprüfer



Kontakt und Spenden



Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
Bahrenfelder Marktplatz 7
22761 Hamburg

Telefon: 040/227 99 96
Telefax: 040/227 17 015

E-Mail: info@khw-eine-welt.de
Internet: khw-eine-welt.de

Spendenkonto:

Postbank Hamburg
IBAN:
DE40 2001 0020 0266 8042 06
BIC: PBNKDEFF

GLS Bank
IBAN:
DE54 4306 0967 2021 4102 00
BIC: GENODEM1GLS

Social Media:

 [KinderhilfswerkEineWeltEv](https://www.facebook.com/KinderhilfswerkEineWeltEv)
 [kinderhilfswerk_eine_welt](https://www.instagram.com/kinderhilfswerk_eine_welt)
 [KHWEineWelt](https://www.youtube.com/KHWEineWelt)



Schülerinnen in Kuleni (Nepal).



Zugang zu sauberem Trinkwasser in Mana (Mali).



Jährlich geprüft

Als Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln trägt das **Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.** seit 1992 – bei ununterbrochener jährlicher Verlängerung – das DZI Spenden-Siegel.